

KI-Forschung AlgorithmWatch erhält den Freiheitspreis

„Freiheit in der digitalen Welt“, das klingt eigentlich selbstverständlich. Tatsächlich wurden unter dieser Überschrift mögliche Preisträger für den Brandenburger Freiheitspreis gesucht. Bewerben konnten sich Unternehmen, Gruppen oder Personen. Gewonnen hat in diesem Jahr AlgorithmWatch, wie Cord-Georg Hasselmann, Kurator des Domstifts zu Brandenburg, bekannt gab. Die gemeinnützige Organisation sitzt in Berlin und untersucht die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz und Algorithmen auf die Gesellschaft.

Dabei geht es unter anderem um biometrische Überwachungssysteme und automatisierte Auswahlverfahren für Arbeits- und Kitaplätze. Die 2017 gegründete Gesellschaft analysiert zum Beispiel Prozesse der Entscheidungsfindung von Algorithmen. Mit ver-



AlgorithmWatch untersucht den Einfluss von KI auf die Gesellschaft.

schiedenen Forschungsprojekten setzt sich die Organisation dafür ein, dass diese Systeme die Gesellschaft inklusiver, nachhaltiger und demokratischer machen.

Mathias Spielkamp, Geschäftsführer von AlgorithmWatch, freut sich über die Anerkennung: „Als wir mit unserer Arbeit begonnen haben, waren Algorithmen und die sogenannte Künstliche Intelligenz Nischenthemen“, sagte er.

Der Juryvorsitzende und Domdechant, Bischof Christian Stäblein, begründet die Entscheidung damit, dass die Digitalisierung zwar neue und spannende Freiheitsräume eröffne, gleichzeitig aber erhebliches Potenzial beinhalte, die Freiheit des Einzelnen und die freiheitliche Gesellschaftsordnung einzuschränken. In seinem Statement zur Juryentscheidung heißt es: „Wer Freiheit bewahren will, braucht einen verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Möglichkeiten. Am Ende muss der Mensch entscheiden, nicht der Algorithmus. Genau hier setzt die beeindruckende Arbeit von AlgorithmWatch an.“

Am 11. Oktober wird der Preis im Brandenburger Dom überreicht. Die Sprecherin des Chaos Computer Club, Constanze Kurz, wird die Laudatio halten und Sozialministerin Ursula Nonnemacher (Grüne) ein Grußwort der Landesregierung überbringen.

Elisabeth Binder